

# Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule  
Magglingen mit Jugend + Sport**

Band (Jahr): **52 (1995)**

Heft 3

PDF erstellt am: **01.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

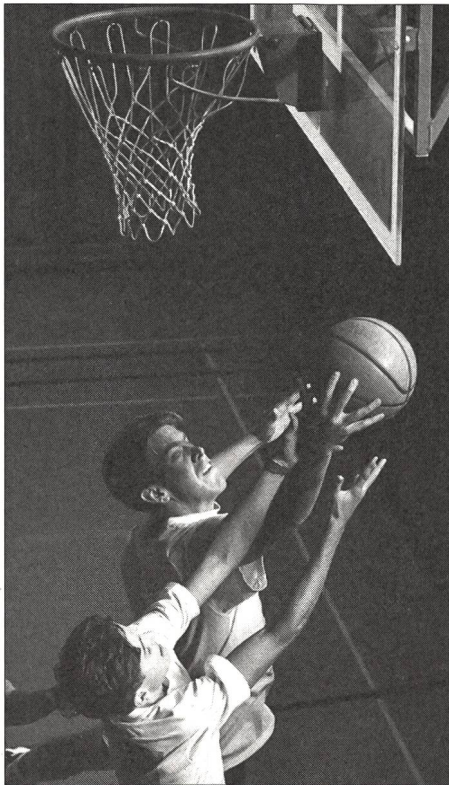
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



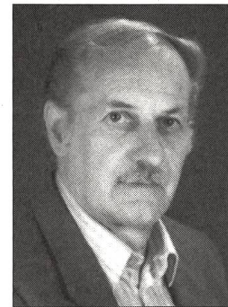
### 3. Kreuzlinger Basketballturnier

Nach dem erfolgreichen Versuch vom Juni 1994 veranstalten das Sportamt Thurgau und der Zusammenschluss Thurgauer Basketballer unter der Leitung des STV Gymnastica Basketball Kreuzlingen am 17.+18. Juni 1995 das 3. J+S-Basketballturnier in Kreuzlingen.

Herzlichst eingeladen sind Spielerinnen und Spieler zwischen 14 und 20 Jahren. Das Turnier ist offen für Verbandsmannschaften und Schulmannschaften. Da Basketball ganz besonders in der westlichen Schweiz und im Tessin verbreitet ist, erhoffen wir auch die Teilnahme von Mannschaften aus anderen Sprachregionen. Die Alterskategorien wurden den üblichen FSBA-Kategorien angepasst. Erwartet werden zirka 48 Mannschaften (8 pro Alterskategorie).

Anmeldeformulare können beim Sportamt Thurgau, 8500 Frauenfeld, angefordert werden. Anmeldeschluss ist der 26. April 1995.

**Für weitere Informationen:**  
Sportamt Thurgau, Tel. 054 24 25 21 ■



**Rupert Venetz  
J+S-Amt VS  
tritt in den  
Ruhestand**

Wer sich mit der sporttreibenden Walliser Jugend beschäftigt, kennt Rupert Venetz bestens. Ich bin überzeugt, dass vor allem die älteren einen Hauch von Wehmut verspürt haben, als sie erfuhren, dass Rupert per 31. Januar 1995 seinen Anspruch auf die Pensionierung geltend machte.

Der 62jährige Rupert hat während mehr als 37 Jahren im Dienste des Kantons Wallis gewirkt. Er wurde 1957 als administrativer und technischer Mitarbeiter des Vorunterrichts eingestellt und hat dank seinem energischen Einsatz aktiv an der Entwicklung der Bewegung mitgewirkt, die 1972 zur Bewegung Jugend+Sport wurde.

Seit 1982 kümmert sich Rupert mit Kompetenz und Dynamik unter anderem um die Organisation der Ausbildungs- und Weiterbildungskurse der J+S-Leiter. In dieser Funktion war er der geschätzte Administrator der J+S-Experten, mit denen er zusammenarbeitete.

Rupert zu qualifizieren konnte als Anmassung meinerseits ausgelegt werden. Es liegt mir aber viel daran, ihm ganz persönlich für seine wertvolle Mitarbeit und seine klugen Ratschläge zu danken, ohne die J+S in diesem Kanton nicht hätte vorankommen können. Gleichzeitig möchte ich die Qualitäten hervorheben, die ich an Rupert am meisten geschätzt habe: Seine Verfügbarkeit, seine Genauigkeit, sein Organisationstalent, sein Pflichtbewusstsein, seinen initiativen Geist und vor allem seinen Humor.

Für all dies wiederhole ich im Namen aller Partner von J+S: Danke Rupert und alles Gute!

**Rinaldo Dumoulin  
Nachfolger von Rupert Venetz**  
Als Nachfolger hat der Staatsrat Rinaldo Dumoulin aus Gampel ernannt, den ich an dieser Stelle ganz herzlich in der grossen Familie J+S willkommen heisse.

Gaby Micheloud  
Chef Kantonalen Amt  
für Jugend + Sport, Wallis ■

### LEITERBÖRSE

#### J+S-Leiter/-innen werden gesucht Sommerlager

Wer hätte Freude in einem zwei- bis dreiwöchigen Sommerlager (Juli/August) in der Schweiz für Auslandschweizerkinder als Leiter/-in tätig zu sein? Damit wir ein möglichst vielseitiges Programm anbieten können (Wandern, Tennis, Sommerskifahren, Mountainbike u.a.) suchen wir J+S-Leiter/-innen mit entsprechender Ausbildung und Kenntnissen in mindestens einer Fremdsprache. Weitere Informationen erhalten Sie gerne bei: Stiftung für junge Auslandschweizer, Ferienaktion, Wattstrasse 3, 8050 Zürich, Tel. 01 313 17 17. ■

### KURSÄNDERUNGEN

**Fussball**  
**LK 1 SG 508**  
Neues Datum, anderer Ort:  
28. Mai bis 3. Juni 1995 in Bischofszell.

**Gymnastik+Tanz**  
Neu: **LK 1 ZG 5101** in Cham, 7. bis 9. und 27. bis 29. April 1995. Anmeldung bis 17. März 1995 an J+S-Amt 6301 Zug.

**Tennis**  
**Regionaler LK 1 ZG 7301**  
Neu: 10. bis 15. Juli 1995  
(altes Datum: 24. bis 29. Juli 1995)  
Vorprüfung: 17. Juni 1995.

**FK ZG 7308**  
Neu: 17. Juni 1995.  
Anmeldung bis 20. April 1995 an J+S-Amt 6301 Zug. ■



## WEITERBILDUNG

### Teamgeist – Grenzen

1. Teamgeist und Höchstleistungstraining. Kursleitung: John Syer, Trainer und Buchautor. 31. März bis 2. April 1995.

2. Jenseits der Grenzen (TaoSport für aussergewöhnliche Leistungen). Kursleiter: Jerry Lynch, Psychologe. 17. bis 21. Mai 1995.

*Anmeldung und Auskünfte:*

Zentrum Waldegg, Schiltwald, 3823 Wengen; Tel. 036 55 44 22. ■

### Zum Gedenken an Pfarrer Hubert Grivel

Der grosse Pionier und Initiant des Behindertensportes in der Schweiz ist nicht mehr. Pfarrer Hubert Grivel, der Ehrenpräsident des Schweizerischen Verbandes für Behindertensport SVBS, ist in der ersten Hälfte Januar 1995 in Genf gestorben.

Selber stark gehbehindert, unternahm er vor 40 Jahren die entscheidenden Schritte zur Lancierung des Behindertensportes. 1955 richtete der polioegelähmte Hubert Grivel ein eindrückliches Schreiben an die damals markanteste Persönlichkeit unseres Landes, General Henri Guisan, und schlug vor, sportmedizinische Zentren für Behinderte zu schaffen. General Guisan reagierte rasch und beauftragte den Fürsorgechef und die Nationalspende, die nötigen Schritte zu unternehmen.

Unter dem Namen «Schweizerische Arbeitsgruppe für Invalidensport» wurde ein Initiativkomitee gegründet, das im Mai 1956 eine erste Konferenz interessierter Kreise an der Eidg. Sportschule Magglingen durchführte.

Da der Behindertensport nicht für, sondern von den Behinderten selbst organisiert werden sollte, wurde die Arbeitsgruppe 1960 in den Schweiz. Verband für Invalidensport SVIS und 1977 in den Schweiz. Verband für Behindertensport SVBS umgewandelt.

Pfarrer Grivel engagierte sich voll und ganz für den Behindertensport, sei es als Präsident der Sportgruppe Genf, als Vizepräsident oder als Präsident des Dachverbandes. Von 1971 bis 1977 führte Pfarrer Grivel das Präsidium des SVBS mit Umsicht, Geduld und viel menschlicher Wärme. Er sorgte für Ausgleich und schuf ein gutes Klima der Zusammenarbeit zwischen der deutschen Schweiz und der Romandie. Mit ihm verliert der schweizerische Behindertensport einen initiativen Kameraden, der dank seinem enormen Einsatz Grosses geleistet und den Behindertensport seit seinen Anfängen geprägt hat. ■

### 9. Magglinger Fortbildungstage

(Grundkurs Nr. 481/95)

Im Rahmen der Kampagne «Ohne Drogen – mit Sport!» START bietet die Eidg. Sportschule Magglingen vom 29. Mai bis 2. Juni 1995 (Anmeldetermin bis Ende April) wiederum ein Weiterbildungsseminar an für Mitarbeiter/-innen in stationären Einrichtungen der deutschen Schweiz mit Interesse an Bewegung, Spiel und Sport als Teil der Therapie, Rehabilitation und Freizeitgestaltung.

*Anmeldung und Auskünfte:*

Eidg. Sportschule, 2532 Magglingen, Tel. 032 276 111. ■

### Internationales Sportwissenschaftliches Symposium Erlangen D

30. Juni bis 1. Juli 1995

*Thema:*

«Welcher Sport für wen?» Wesentliche Aspekte des Sports im Erwachsenen- und Seniorenalter.

*Veranstalter:*

Institut für Sportwissenschaft, Universität Erlangen-Nürnberg.

*Kontaktadresse:*

Prof. Dr. H. Baumann, Institut für Sportwissenschaft der Universität Erlangen-Nürnberg, Gebbertstr. 123b, D-91058 Erlangen. Tel. 09131-85 81 90, Fax 09131-85 81 98. ■

### Preis Ausschreiben 1995

Zur Förderung von wissenschaftlichen Arbeiten im Themenbereich Sport, Bewegung und Gesundheit führt das Sportwissenschaftliche Institut (SWI) der Eidgenössischen Sportschule Magglingen (ESSM) im Jahre 1995 wieder ein Preis Ausschreiben durch. Teilnahmeberechtigt sind Arbeiten, die in den Jahren 1994/95 abgeschlossen worden sind. Es wird ein Preis von Fr. 6000.– verliehen.

*Anmeldungen und nähere Auskünfte:*

Sportwissenschaftliches Institut (SWI/ESSM), «Preis Ausschreiben», 2532 Magglingen. Tel. 032 27 63 27. ■



**Heinz Suter wechselt zum NKES**

Ab 1. März 1995 arbeitet Heinz Suter im Haus des Sportes in Bern als Projektleiter im Projekt «Spitzensport und Schule». Dies ist eine neugeschaffene Stelle, die das NKES für die Förderung junger Athletinnen und Athleten einsetzt. Wir gratulieren Heinz für diese Berufung. Er wurde als Primarlehrer und Turnlehrer nach Lehrtätigkeiten im Raume Basel und Thun am 1. Februar 1970 an der ETS als Turnlehrer angestellt.

Handball war und ist seine Faszination. Während all den Jahren an der ESSM war er in diesem Sport in verschiedensten Funktionen aktiv: Fachlehrer in der Sportlehrerausbildung an der ESSM und an der Uni Bern, Fachleiter J+S, seit 1967 Trainer von verschiedenen Vereinen, Ausbildungschef des Handballverbandes (1972 bis 1982), Mitglied der Trainerkommission der Internationalen Handballföderation.

Auch in verschiedenen anderen Bereichen war Heinz Suter tätig. So betreute er Schützen, junge Reiter, Curlingspieler oder Eiskunstläuferinnen. Während einiger Jahre war er auch Konditionstrainer des EHC Biels.

Als ausgebildeter NKES-Trainer leitete er in den Jahren 88–92 die Trainerfortbildung des NKES. In den Bereichen Coaching, Arbeitstechnik und Management entwickelte er sich zum Spezialisten und leitete verschiedene Seminare und Weiterbildungsanlässe. 1992 übernahm Heinz an der ESSM die Sektion Ausbildungsbereiche mit den Fachbereichen Sondergruppen (Sport in der Drogentherapie), Militärsport, Berufsschulsport und Ergänzungslehrgänge. Selber leitete er den Bereich Seniorensport, den es zu entwickeln galt.

Wir danken Heinz Suter für seine nun genau 25jährige Tätigkeit an der ESSM und wünschen ihm an seiner neuen Stelle viel Erfolg und Befriedigung.

*Erich Hanselmann  
Chef Ausbildung ■*

**Wir wollen fairen Sport.**

SLS-Initiative für Fairplay.

**Wir wollen Antritte, nicht Fusstritte.**

## TanzTheatertreffen in Bern

Zum siebten Mal werden sich TanzTheatergruppen aus zwölf europäischen Universitäten vom 18. bis 22. April treffen. Erstmals findet dieser Anlass in der Schweiz, am Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität in Bern, statt. Er wird durch eine Arbeitsgruppe des Instituts durchgeführt. Ziel des Treffens ist die Begegnung und der Austausch zwischen aktiven Tanzgruppen europäischer Universitäten und die Reflexion über ein gemeinsames TanzTheaterthema.

Die rund 120 Studentinnen und Studenten zeigen in ihren Darbietungen ihre szenische und choreographische Auseinandersetzung mit dem Thema «Begegnung». «Begegnung» ist das Thema ihrer Tanzkreationen – bewegte und bewegende Begegnung in ihrer ganzen Vielschichtigkeit und Komplexität. «Begegnung» ist ein zentrales Thema des Tanzes.

«Begegnung» ist das Thema des Symposiums mit Vertreter/-innen aus den Bereichen Tanz, Theater und Pädagogik. «Begegnung» wird auch zum Thema, wenn Lehrende und Tanzende aus verschiedenen europäischen Kulturräumen zusammenkommen.

### Vorführungen

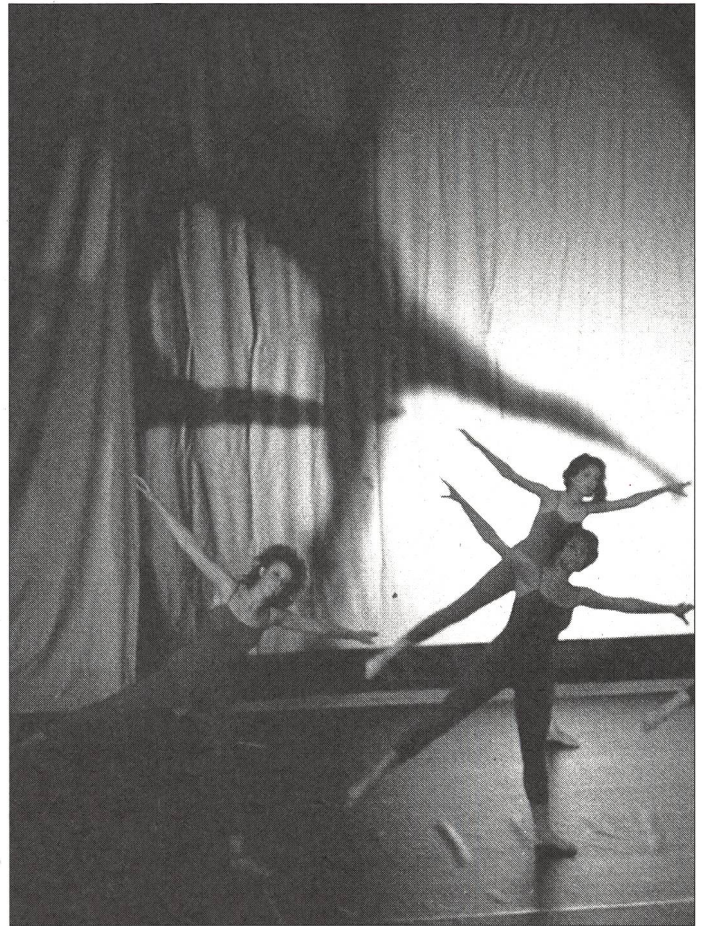
Dienstag, 18. April bis Samstag, 22. April 1995, jeweils um 12.15 Uhr (Eintritt frei) und um 20 Uhr (Kasse).

### Symposium

Donnerstag, 20. April 1995, 10 Uhr.

### Ort

Institut für Sport und Sportwissenschaft,  
Universität Bern,  
Bremgartenstrasse 145, 3012 Bern. ■



## Baselland

Personalamt des Kantons Basel-Landschaft

### Gewerblich-industrielle Berufsschule MuttENZ

Auf Beginn des neuen Schuljahres 1995/96 (Stellenantritt am 14. August 1995) ist an dieser Berufsschule die Stelle einer/eines

### Hauptamtlerin/ Hauptamtlehrers für Turnen und Sport

neu zu besetzen.

Für diese Stelle fordern wir von Ihnen ein Diplom als Turnlehrer/in II, die Befähigung zur Erteilung von Unterricht in Allgemeinbildung, Berufskunde oder Erwachsenenbildung. Unterrichtserfahrung an einer Berufsschule ist erwünscht.

Weitere Informationen über diese Stelle gibt Ihnen der Rektor der Gewerblich-industriellen Berufsschule MuttENZ, Willi Bernegger, Telefon 061/467 88 88.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis 31. März 1995 an das Kantonale Personalamt, Rheinstrasse 24, 4410 Liestal. Von Vorteil ist es (weil es Ihnen und uns die Arbeit erleichtert), wenn Sie Ihre Bewerbung auf unserem Bewerbungsbogen einreichen. Das Personalamt (Telefon 061/925 52 32) stellt Ihnen gerne einen Bewerbungsbogen zu. Kennziffer: 95.0054

*Das Baselland  
hat gute Stellen  
für gute Leute*

## ESSM-Bibliothek: Computerzugriff

Die ESSM stellt der Öffentlichkeit die gesamten Bestände der Mediothek auf dem Computer zur Verfügung.

Das Bundesamt für Informatik als Betreiber des Online Public Access Catalogue (OPAC) ermöglicht den Zugriff auf die Datenbestände der ESSM unter dem Namen «Bibliothek Eidg. Sport- schule Magglingen».

### Verbindung

Die Verbindung zu den mehr als 45 000 Dokumenten der Mediothek (Bibliothek, Videothek) kann mit einem Modem (Nr. 031 325 81 45) oder via Telepac (Nr. 46 411 246) hergestellt werden. In diesem Jahr soll auch ein Zugriff via Internet möglich werden.

Für die Verbindung werden Modems von 9600 Bits (Baud) eingesetzt. Bei Anrufen von Modems mit tieferen Baud-Raten werden die Empfängermodems automatisch umgeschaltet.

Die Online-Datenbank läuft auf einem DEC-System. Ihre Emulation sollte deshalb kompatibel sein zu einem VT220-Terminal. Der Zeichensatz ist DEC-Multinational.

### Verfügbarkeit der Datenbank

Täglich zwischen 5 Uhr und 22 Uhr. Bestellungen sind schriftlich an die angegebenen Dienststellen zu richten. Zu einem späteren Zeitpunkt soll ein elektronisches Bestellsystem eingeführt werden.

### Offline-Help

Für Bestellungen von Benutzermanuals, bei Problemen mit der Verbindungsaufnahme sowie bei Schwierigkeiten bei der Formulierung von Suchfragen gibt das Help-Desk unter der Telefonnummer 031 325 9777 Auskunft.

Zusätzliche Informationen ESSM: Markus Küffer, Dienstchef Mediothek, Tel. 032 27 63 09. ■